KWP63NEU

Kapitel

Initiator*innen: KVo, Daniela Sonders und GJ Kiel

Titel: **Soziale Teilhabe ermöglichen**

Text

Bei Teilhabe darf es nicht nur um finanzielle Mittel gehen, sondern auch um Teilhabe bei Kultur, Bildung und Sport. Besonders für Auszubildende, Studierende und junge Menschen unter 25 sollen Kulturangebote deutlich vergünstigt, idealerweise kostenlos, zugänglich sein.

Stadtbüchereien möchten wir zeitlich länger nutzbar machen und als Dritten Ort stärken. Besonders für Schulkinder kann dies ein Ort sein, wo sie zur Ruhe kommen und konzentriertes Arbeiten überhaupt erst möglich ist.

Das Netz der Anlaufstellen Nachbarschaft (AnNa) hat sich in den vergangenen Jahren in den meisten Stadtteilen etabliert. Wir wollen die AnNas weiter unterstützen, so dass sie ihr Angebot ausbauen können. Weitere auch informelle Nachbarschaftsnetzwerke sowie Stadtteilfeste möchten wir fördern. Teilhabe braucht auch Begegnungen im öffentlichen Raum. Eine inklusive Quartiersplanung kann diese Möglichkeiten erhöhen, in dem öffentlicher Raum für Menschen nutzbar und attraktiv gemacht wird (siehe Kapitel Kiel in neuen Strukturen denken: inklusive Quartiersentwicklung).

Die aufsuchenden Hilfen können Menschen in schwierigen Lebenssituationen beim Wahrnehmen ihrer Teilhabe unterstützen. Besonders im Zusammenhang mit dem größer werdenden Problem der Einsamkeit sind (mit interkultureller Kompetenz ausgestattete) aufsuchende Hilfen ein Teil der Lösung. Wir möchten das Angebot der aufsuchenden Hilfe stärken und die Verwaltung bitten das Konzept weiterzuentwickeln.

Die Projekte "Kids in die Clubs" und "Senior*innen in die Clubs" werden gut angenommen. Über "Kids in die Clubs" können Kinder via "Kiel-

Karte"/Bildungsgutschein vom Bund Gleichaltrige über den Sport kennenlernen, in andere Kulturen hineinschnuppern und ihre sprachliche und soziale Kompetenz verbessern.
Mit "Senior*innen in die Clubs" haben wir eine ähnliche Möglichkeit auch für Senior*innen geschaffen, die aufgrund geringen Einkommens den Senior*innenpass der Stadt Kiel besitzen. Wir wollen dieses Projekt verstetigen.
Sport im Verein bedeutet gerade für Menschen, die nicht oder nur sehr eingeschränkt am Erwerbsleben teilnehmen, eine Möglichkeit, in der Gemeinschaft Sport zu treiben und Menschen zu treffen. Wir wollen prüfen lassen, inwieweit auch (Früh-)Rentner und andere Erwachsene mit sehr geringem Einkommen die Möglichkeit erhalten können, Einsamkeit zu vermeiden und die Mitgliedsbeiträge für den Sport in gleicher Form wie die der Senior*innen übernommen werden (z.B. per Gutschein über das Ehrenamtsbüro "nette kieler").